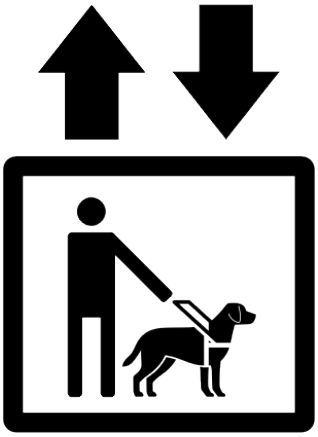
LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région

Leichte Sprache

# Barriere-freie öffentliche Orte

## Gesetz vom 7. Januar 2022

## Artikel 6: Angemessene Vorkehrung



**Wer hat das Heft gemacht?**

Ministerium für Familie,
Integration und die Großregion
L-2919 Luxemburg

Telefon: 00352 24 78 36 54

E-Mail: **accessibilite@fm.etat.lu**

Das Heft ist von **Februar 2023**

**mfamigr.gouvernement.lu**

**accessibilite-infrastructure.public.lu**

# Erklärungen zu dem Text

Der Text ist in Leichter Sprache.

Er soll gut zu lesen sein.

Deshalb schreiben wir nur die männliche Form.

Wir sagen zum Beispiel: der Bauleiter und der Minister.

Wir sagen **nicht**: die Bauleiterin und die Ministerin.

Wir meinen aber alle Personen.

**Schwierige Wörter** sind in **blauer Schrift** geschrieben.

Sie werden direkt im Text und im Wörterbuch erklärt.

Sie finden das **Wörterbuch** auf den Seiten 13 bis 15.

**Beratung**: Klaro - Zentrum für Leichte Sprache in Luxemburg.

Die Regeln der Leichten Sprache sind auf **www.klaro.lu**

Die **Piktogramme** und die Gestaltung sind von Klaro.
Piktogramme sind Bilder, die über etwas Bestimmtes informieren.
Sie helfen Menschen, die Probleme beim Lesen und beim Verstehen haben.

Die **Leichte Sprache** ist von den Mitarbeitern
aus dem **Atelier isie** der APEMH geprüft.
Das blaue Logo zeigt, dass das Dokument geprüft ist.

© europäisches Logo für die Leichte Sprache: Inclusion Europe.
www.inclusion-europe.eu/easy-to-read/

# Was steht in dem Heft?

Allgemeine Infos über das Gesetz — Seite **5**

Das Gesetz sieht Regeln vor. — **7**

Das Gesetz sieht Strafen für die Bauleiter vor. — **8**

Das Gesetz sieht passende Veränderungen vor. — **8**

Wie bekommen Sie eine Veränderung? — **10**

Wie können Sie eine Veränderung fragen? — **11**

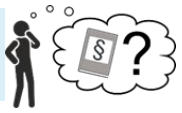
Wer kann Ihnen helfen,
eine passende Veränderung zu finden? — **12**

Haben Sie noch Fragen? — **13**

Wann ist das Gesetz gültig? — **13**

**Wörterbuch** — **14**

# Allgemeine Infos über das Gesetz



Seit Januar 2022 gibt es ein neues Gesetz.

Das neue Gesetz ist **ab Juli 2023 gültig**.

In dem Gesetz geht es um **barriere-freie öffentliche Orte**.

> Ein **öffentlicher Ort** ist ein Ort, den jeder betreten kann.
> Zum Beispiel: ein Restaurant, ein Geschäft, ein Park oder eine Sporthalle.

> **Barriere-frei** heißt:
> Jeder Mensch kann ohne Probleme überall hinkommen.
> Die Orte sind zugänglich für alle.
> Es gibt **keine** Barrieren und **keine** Hindernisse.
> Zum Beispiel:
> Treppen sind eine Barriere für Personen im Rollstuhl.
> Der Ort ist barriere-frei, wenn es einen Aufzug gibt.

In dieser Broschüre erklären wir den **Artikel 6 von dem Gesetz**.

Dieser Artikel heißt in schwerer Sprache **angemessene Vorkehrung.**

**In diesem Text sagen wir: passende Veränderung.**

> Mit **Vorkehrung** ist hier eine **Veränderung** von einem Ort gemeint.
> Oft brauchen wir Bau-Arbeiten, um diese Veränderung zu machen.
> Zum Beispiel: Man baut eine automatische Tür ein.
> Die Veränderung muss angemessen sein.

> **Angemessen** heißt: **Passend,** geeignet, nicht übertrieben.
> Und die Veränderung muss notwendig sein.

**Das Gesetz sieht vor:**

Alle Personen können die öffentlichen Orte und ihre **Dienste** nutzen.

Ein Dienst ist zum Beispiel:
Die Bedienung am Schalter oder der Geld-Automat in einer Bank.
Die Bank muss barriere-frei sein, auch für eine Person mit Behinderung.

Barriere-freie öffentliche Orte sind für alle Personen nützlich.
So ist eine inklusive Gesellschaft möglich.

> **Inklusiv** bedeutet:
> Alle Menschen können teilnehmen, mit oder ohne Behinderung.
> Man achtet auf die Bedürfnisse jeder Person.
> Man schließt **keine** Personen aus.

**Warum ein neues Gesetz?**

Einige Orte in Luxemburg sind noch **nicht** barriere-frei:

- verschiedene **öffentliche Orte**

  Zum Beispiel: Ein Restaurant, ein Geschäft, eine Bank mit einem Geld-Automaten, ein Park oder eine Sporthalle.

- verschiedene **öffentliche Verkehrs-Wege**

  Zum Beispiel: Straßen, Geh-Wege, Rad-Wege und schmale Straßen ohne Fußgänger-Wege, die jeder benutzen darf.

- verschiedene **Mehr-Familien-Häuser**.

  Das sind zum Beispiel Gebäude, in denen mehrere Personen wohnen.
  Dort gibt es mehrere Wohnungen.
  Ein Arzt kann seine Praxis in einem Mehr-Familien-Haus haben.
  Seine Praxis ist dann ein öffentlicher Ort.

**Das neue Gesetz will diese Orte für alle barriere-frei machen.**

## Im Gesetz stehen Regeln.

Mit diesen Regeln können alle Menschen:

- einfacher zu einem Ort kommen
- Dienste nutzen.

Manche Menschen mit einer Behinderung brauchen spezielle Hilfen.
**Menschen im Rollstuhl** brauchen zum Beispiel:

- Rampen und Aufzüge
- viel Platz in den Toiletten.

**Menschen mit einer Sehbehinderung oder blinde Menschen** brauchen zum Beispiel:

- Leit-Linien.
  Das sind heraus-stehende Linien auf dem Boden.
  Die sehbehinderte oder blinde Person findet ihren Weg mit einem Blinden-Stock.
- Texte in Braille-Schrift.

  Die **Braille-Schrift** ist für sehbehinderte oder blinde Personen.
  Sie ertasten die Punkte mit ihren Fingern.

**Menschen mit Lernschwierigkeiten**, brauchen zum Beispiel:

- Piktogramme, um sich an einem Ort zurecht zu finden.
  Das sind Zeichnungen, die über etwas Bestimmtes informieren.
- Maschinen die einfach bedient werden können.
  Beispiel von einer Maschine: Ein Bank-Automat.

## Im Gesetz stehen Strafen für die Bauleiter.

Ein öffentlicher Ort wird gebaut oder umgebaut.
Der Bauleiter **muss** sich an die Regeln halten.
Um diesen Ort für alle barriere-frei zu machen.

> Der **Bauleiter** kann der Besitzer des Gebäudes sein.
> Zum Beispiel: Eine Gemeinde, die eine neue Schule baut.
> Die neue Schule muss barriere-frei sein.

**Der Bauleiter hält sich NICHT an die Regeln?**
Im Gesetz stehen Strafen für die Bauleiter,
die sich **nicht** an die Regeln halten.
Zum Beispiel: Eine Geld-Strafe.

> Eine **Geld-Strafe** ist eine Geld-Summe,
> die man an den Staat zahlen muss.
> Wenn man einen Fehler macht.

## Im Gesetz stehen passende Veränderungen.

Es kann sein, dass eine Person eine schwere oder spezielle Behinderung hat.
Und sie hat **immer noch keinen** Zugang zu einem öffentlichen Ort.
Auch wenn der Bauleiter sich an die Regeln hält.

Beispiel:
Man kann eine Tür öffnen, wenn man steht.
Oder wenn man in einem Rollstuhl sitzt.
Es gibt einen Knopf oder einen Griff, den man gut erreichen kann.
Aber die Person kann ihre Arme nicht bewegen.

Die Person braucht eine Veränderung von dem Ort.
Zum Beispiel: Eine automatische Tür.

Diese Person hat das Recht, eine passende Veränderung anzufragen.
Das steht im Gesetz.
Der Ort wird geändert.
Es werden Arbeiten gemacht.
Der Ort wird für diese Person zugänglich gemacht.

**Aber die Veränderung muss immer passend sein.**
Passend bedeutet: geeignet, nicht übertrieben, angemessen.
Übertrieben bedeutet zum Beispiel:
Die Kosten für den Bau einer automatischen Tür sind für eine kleine Bäckerei zu hoch.
Der Besitzer der Bäckerei hat nicht genug Geld,
um die Veränderung zu machen.

**Macht der Bauleiter die passende Veränderung NICHT?**
Der Bauleiter muss eine passende Veränderung machen.
Sonst ist es eine Diskriminierung einer Person mit Behinderung.

> **Diskriminierung** bedeutet hier:
> Eine Person wird schlechter behandelt als eine andere Person.
> Weil diese Person eine Behinderung hat.

**Das Gesetz verbietet eine Person zu diskriminieren.**
Es steht im Straf-Gesetzbuch.
Es steht in den Artikeln 484 und 455**.**

# Wie bekommen Sie eine Veränderung?

Sie haben zwei Möglichkeiten:

1. **Sie kontaktieren den Verantwortlichen von dem Ort**.
   Zum Beispiel: Den Leiter von einem Geschäft.
   Sie erklären ihm, was Sie brauchen.
   Zum Beispiel: Eine automatische Tür, um in das Geschäft zu kommen.
   Ist der Verantwortliche mit der Veränderung einverstanden?
   Dann macht er die Arbeiten.
   Und der Ort wird barriere-frei für Sie.

2. Ist der Verantwortliche **nicht** mit der Veränderung einverstanden?
   Dann können Sie **eine Anfrage an den Familien-Minister schicken**.
   Sie erklären in Ihrer Anfrage, was Sie brauchen.
   Sie müssen beschreiben welche Veränderung Sie wollen.
   In diesem Fall: Eine automatische Tür, um in das Geschäft zu kommen.

   Der Minister prüft, ob die Veränderung passend ist:

   - Die Veränderung ist **passend.**
     Die Anfrage ist **nicht** übertrieben.
     Dann muss der Verantwortliche die Arbeiten machen.
     In diesem Fall:  Der Leiter von dem Geschäft muss eine automatische Tür einbauen.
     **Der Verantwortliche muss alle Kosten bezahlen.**

   - Die Veränderung ist **nicht passend.**
     Dann schickt der Familien-Minister Ihnen eine Ablehnung.
     Ihr Antrag wird also **nicht** angenommen.
     Und der Verantwortliche muss die Arbeiten **nicht** machen.

## Wie können Sie eine Veränderung anfragen?

Sie können ein **Anfrage-Formular** ausfüllen.
Sie haben 2 Möglichkeiten, um das Formular auszufüllen:

- Sie können das Formular im Internet auf **www.myguichet.lu** ausfüllen.
- Sie können auch ein **Formular aus Papier** beim Familien-Ministerium bekommen.
  Sie können anrufen: **00352 24 78 36 54**.
  Sie bekommen das Formular mit der Post.
  Oder Sie bekommen eine E-Mail mit dem Formular.
  Sie drucken das Formular und füllen es aus.

  Sie können das ausgefüllte Formular **mit der Post** an das **Familien-Ministerium** schicken.
  Die Adresse ist:
  **Ministerium für Familie, Integration und die Großregion**
  **L-2919 Luxembourg**
  Oder Sie schicken eine **E-Mail** an das Familien-Ministerium.
  Die Adresse ist: **accessibilite@fm.etat.lu**

Sie müssen **mit Ihrer Anfrage mitschicken:**

- einen Brief:
  Sie erklären, warum Sie die Veränderung brauchen.
  Weil Sie eine spezielle Behinderung haben.
- eine Beschreibung der Veränderung.
  Welche Veränderung von dem Ort brauchen Sie?
  Zum Beispiel: Eine automatische Tür.

# Wer kann Ihnen helfen, eine passende Veränderung zu finden?

Diese Vereine können Ihnen helfen:

- **Info-Handicap**.

  Dieser Verein vertritt Menschen mit Behinderung.

  Adresse :

  **65, Avenue de la Gare**

  **L-1611 Luxembourg**

  Telefon-Nummer: **00352 366 466 1**

  E-Mail: **info@iha.lu**

- **Adapth**.

  Dieser Verein hat viel Erfahrung mit Barriere-Freiheit.

  Er hilft dabei, öffentliche Orte barriere-frei zu machen.

  Adresse:

  **36, Route de Longwy**

  **L-8080 Bertrange**

  Telefon-Nummer: **00352 439 558 1**

  E-Mail: **adapth@adapth.lu**

## Haben Sie noch Fragen?

Sie können das Familien-Ministerium kontaktieren.

Die Adresse ist:

**Ministerium für Familie, Integration und die Großregion**

**13C, rue de Bitbourg**

**L-1273 Luxembourg**

Die Telefon-Nummer ist: **00352 24 78 36 54**

Die E-Mail ist: **accessibilite@fm.etat.lu**

## Wann ist das Gesetz gültig?

**Das neue Gesetz ist ab Juli 2023 gültig.**

Hier finden Sie weitere Informationen in schwerer Sprache auf Französisch:

**https://legilux.public.lu/eli/etat/leg/loi/2022/01/07/a26/jo**

# Wörterbuch

**Angemessene Vorkehrung**

Eine angemessene Vorkehrung ist eine Veränderung eines Orts.

Oft brauchen wir Bau-Arbeiten, um diese Veränderung zu machen.

Zum Beispiel: Man baut eine automatische Tür ein.

Angemessen bedeutet: Passend, geeignet, nicht übertrieben.

**Barriere-Freiheit / barriere-frei**

Jeder Mensch kann ohne Probleme überall hinkommen.

Die Orte sind zugänglich für alle.

Es gibt keine Barrieren und keine Hindernisse.

Zum Beispiel: Treppen sind eine Barriere für Personen im Rollstuhl.

Der Ort ist barriere-frei wenn es einen Aufzug gibt.

**Bauleiter**

Das ist die Person, die die Bauarbeiten machen muss.

Sie muss einen öffentlichen Ort bauen, der für alle barriere-frei ist.

Jeder muss den öffentlichen Ort betreten können.

Sehr oft ist der Besitzer von dem öffentlichen Ort auch der Bauleiter.

Manchmal ist auch der Mieter für die Arbeiten verantwortlich.

**Braille-Schrift**

Das ist die Schrift für sehbehinderte oder blinde Personen.

Sie ertasten die Punkte mit ihren Fingern.

**Dienst**

Ein Dienst kann zum Beispiel sein:

Die Bedienung am Schalter oder der Geld-Automat in einer Bank.

Die Bank muss barriere-frei sein, auch für eine Person mit Behinderung.

**Diskriminierung / diskriminieren**

Eine Person wird schlechter behandelt als eine andere Person.

Hier: Weil diese Person eine Behinderung hat.

**Geld-Strafe**

Eine Geld-Strafe ist eine Geld-Summe, die man an den Staat zahlen muss.

Wenn man einen Fehler macht.

**Inklusion / inklusiv**

Eine inklusive Gesellschaft ist eine Gesellschaft, in der **keine** Personen ausgeschlossen werden.

Alle Personen können mitmachen und etwas beitragen.

Man achtet auf die Bedürfnisse jeder Person.

**Mehr-Familien-Haus**

Das sind zum Beispiel Gebäude, in denen mehrere Personen wohnen.

Dort gibt es mehrere Wohnungen.

Ein Arzt kann seine Praxis in einem Mehr-Familien-Haus haben.

Seine Praxis ist dann ein öffentlicher Ort.

**Öffentlicher Ort**

Das ist das Gegenteil von einem privaten Ort.

Ein öffentlicher Ort ist ein Ort, den jeder betreten kann.

Zum Beispiel: ein Restaurant, ein Geschäft, ein Park oder eine Sporthalle.

**Öffentliche Verkehrs-Wege**

Zum Beispiel: Straßen, Geh-Wege, Rad-Wege und schmale Straßen ohne Fußgänger-Weg, die jeder benutzen darf.

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Famille, de l'Intégration
et à la Grande Région